

Der Görli bleibt auf!



Der CDU/SPD-Senat will nach wie vor gegen den Willen von Anwohner:innen und Bezirksamt den Göritzer Park noch in diesem Jahr mit Einbruch der Dunkelheit schließen und jegliche Nutzung durch einen Zaun und Wachpersonal unterbinden. Die Umbaumaßnahmen sollen bereits im Sommer beginnen und zusammen mit der Security Kosten in Höhe von ca. 3,5 Mio. Euro verursachen.

**zu?
Nein
Danke!**

Damit würde den Anwohner:innen und allen Nutzer:innen ein unverzichtbarer öffentlicher Raum genommen. Denn mehrere zehntausend Menschen nutzen den Görli das ganze Jahr: zum Grillen, zum Sport machen und als Spielort für Kinder, zum Chillen im Sommer und Schlitten fahren im Winter oder um mit dem Fahrrad schnell nach Neukölln, Friedrichshain und Alt-Treptow zu kommen. Wir wollen den Görli auch in Zukunft ohne Einschränkung nutzen! Deshalb werden wir uns den Park auch nicht wegnehmen lassen!

Um die Akzeptanz für den Zaun zu erhöhen, wurde im September 2023 auf einem „Sicherheitsgipfel“ neben dem Zaun auch ein 31 Mio. Euro-Paket für soziale Maßnahmen beschlossen. Davon wurde bislang nichts umgesetzt. Stattdessen kürzt der Senat berlinweit massiv bei sozialen Projekten (insbesondere und ausgerechnet auch bei der Drogenhilfe und der Straßensozialarbeit). Das gleiche Muster kennen wir vom Kotti: Hier wurden zur Durchsetzung der völlig überflüssigen Kotti-Wache auch umfassende begleitende Sozialmaßnahmen versprochen, die bis heute alle nicht umgesetzt wurden.



1/2

Der Görli bleibt auf!



Der CDU/SPD-Senat will nach wie vor gegen den Willen von Anwohner:innen und Bezirksamt den Göritzer Park noch in diesem Jahr mit Einbruch der Dunkelheit schließen und jegliche Nutzung durch einen Zaun und Wachpersonal unterbinden. Die Umbaumaßnahmen sollen bereits im Sommer beginnen und zusammen mit der Security Kosten in Höhe von ca. 3,5 Mio. Euro verursachen.

**zu?
Nein
Danke!**

Damit würde den Anwohner:innen und allen Nutzer:innen ein unverzichtbarer öffentlicher Raum genommen. Denn mehrere zehntausend Menschen nutzen den Görli das ganze Jahr: zum Grillen, zum Sport machen und als Spielort für Kinder, zum Chillen im Sommer und Schlitten fahren im Winter oder um mit dem Fahrrad schnell nach Neukölln, Friedrichshain und Alt-Treptow zu kommen. Wir wollen den Görli auch in Zukunft ohne Einschränkung nutzen! Deshalb werden wir uns den Park auch nicht wegnehmen lassen!

Um die Akzeptanz für den Zaun zu erhöhen, wurde im September 2023 auf einem „Sicherheitsgipfel“ neben dem Zaun auch ein 31 Mio. Euro-Paket für soziale Maßnahmen beschlossen. Davon wurde bislang nichts umgesetzt. Stattdessen kürzt der Senat berlinweit massiv bei sozialen Projekten (insbesondere und ausgerechnet auch bei der Drogenhilfe und der Straßensozialarbeit). Das gleiche Muster kennen wir vom Kotti: Hier wurden zur Durchsetzung der völlig überflüssigen Kotti-Wache auch umfassende begleitende Sozialmaßnahmen versprochen, die bis heute alle nicht umgesetzt wurden.



1/2

Der Görli bleibt auf!

Fake News und die Instrumentalisierung von sexualisierter Gewalt gegen Frauen sind ein Markenzeichen der Politik von CDU-Bürgermeister Kai Wegner. Mal behauptet er, entgegen den Aussagen von Polizei und Staatsanwaltschaft, Dealer würden Kinder im Park zur Prostitution zwingen. Dann wieder nennt er den Central Park in New York als Vorbild, obwohl der gar keinen Zaun hat. Und erst kürzlich musste Innenministerin Iris Spranger (SPD) die Behauptung Wegners korrigieren, dass die Polizei durch die nächtliche Schließung des Parks 72.000 Einsatzstunden pro Jahr einsparen könne. Tatsächlich hat die Polizei insgesamt jährlich 6 bis 12.000 Stunden im Park verbracht und wie viele davon tatsächlich nachts anfallen ist gänzlich unklar.



Jetzt online-Petition
»Den Görli nachts
offen lassen«
unterzeichnen!

Wir fordern:

- dass der Senat noch in diesem Sommer einen Sozialgipfel mit Expert:innen u.a. aus Medizin, Sozialarbeit, Armutsforschung, Kriminologie und insbesondere Anwohner:innen organisiert.
- dass der Senat die geplanten Kürzungen im Sozialetat, insbesondere bei der Drogenhilfe und der Straßensozialarbeit, zurücknimmt und eine bedarfsgerechte Finanzierung langfristig sichert.

- dass Obdachlose Wohnungen bekommen und Drogen-konsument:innen Schlafplätze, Konsumräume und Hilfen zum Ausstieg zugänglich gemacht werden.
- dass Menschen ohne Arbeits-erlaubnis eine Perspektive und legale Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten.

...und natürlich dass der Görli nachts geöffnet bleibt!

Bündnis „Görli zaunfrei!“, Mai 2024

Der Görli bleibt auf!

Fake News und die Instrumentalisierung von sexualisierter Gewalt gegen Frauen sind ein Markenzeichen der Politik von CDU-Bürgermeister Kai Wegner. Mal behauptet er, entgegen den Aussagen von Polizei und Staatsanwaltschaft, Dealer würden Kinder im Park zur Prostitution zwingen. Dann wieder nennt er den Central Park in New York als Vorbild, obwohl der gar keinen Zaun hat. Und erst kürzlich musste Innenministerin Iris Spranger (SPD) die Behauptung Wegners korrigieren, dass die Polizei durch die nächtliche Schließung des Parks 72.000 Einsatzstunden pro Jahr einsparen könne. Tatsächlich hat die Polizei insgesamt jährlich 6 bis 12.000 Stunden im Park verbracht und wie viele davon tatsächlich nachts anfallen ist gänzlich unklar.



Jetzt online-Petition
»Den Görli nachts
offen lassen«
unterzeichnen!

Wir fordern:

- dass der Senat noch in diesem Sommer einen Sozialgipfel mit Expert:innen u.a. aus Medizin, Sozialarbeit, Armutsforschung, Kriminologie und insbesondere Anwohner:innen organisiert.
- dass der Senat die geplanten Kürzungen im Sozialetat, insbesondere bei der Drogenhilfe und der Straßensozialarbeit, zurücknimmt und eine bedarfsgerechte Finanzierung langfristig sichert.

- dass Obdachlose Wohnungen bekommen und Drogen-konsument:innen Schlafplätze, Konsumräume und Hilfen zum Ausstieg zugänglich gemacht werden.
- dass Menschen ohne Arbeits-erlaubnis eine Perspektive und legale Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten.

...und natürlich dass der Görli nachts geöffnet bleibt!

Bündnis „Görli zaunfrei!“, Mai 2024